

**N i e d e r s c h r i f t**

**über die Sitzung des Sozialausschusses**

**am Mittwoch, dem 15.02.2006**

**Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:**

**I. Öffentlich**

- 1 04 - 14 0395/2006 Bestellung der Schriftführerin für den Sozialausschuss und Regelung der Stellvertretung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 16.02.2005
- 4 04 - 14 0394/2006 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2006;  
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- 5 04 - 14 0396/2006 Umsetzung der Arbeitsmarkt- und Sozialhilfereform durch die Stadt Emmerich am Rhein im Rahmen der Optionsträgerschaft des Kreises Kleve;  
hier: Bericht der Verwaltung
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 7 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind: Arntzen, Helmut  
als Vorsitzender

Die Mitglieder: Bartels, Gerd-Wilhelm  
Böcker, Gerd  
Bongers, Sandra  
Braun, Elisabeth  
Gertsen, Gerhard  
Gustedt, Rainer  
Helmich, Rüdiger  
Hoffs, Dieter  
Kraus, Petra (für Mitglied Geurts)  
Lorenz, Marianne  
Meisters, Edith  
Offergeld, Birgit  
Reintjes, Gregor  
Rybold, Karl-Heinz  
Sloot, Birgit

Von der Verwaltung: Bürgermeister Diks, Johannes  
 Stadtkämmerer Siebers, Ulrich  
 Arntz, Gregor  
 Berk, Melanie  
 Schnieders, Elisabeth  
 Sterbenk, Hans (Schriftführer)

Der Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung um 17.00 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Damen und Herren des Ausschusses und der Verwaltung. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen ist. Änderungen und Ergänzungen werden seitens der Ausschussmitglieder nicht gewünscht.

## **I. Öffentlich**

### **1 04 - 14 0395/2006 Bestellung der Schriftführerin für den Sozialausschuss und Regelung der Stellvertretung**

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Der Sozialausschuss bestellt Frau Gisela Kohnen zu seiner Schriftführerin und Herrn Hans Sterbenk zu seinem stellv. Schriftführer.

Beratungsergebnis: 16 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

### **2 Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

### **3 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 16.02.2005**

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird vom Vorsitzenden und vom stellv. Schriftführer unterzeichnet.

### **4 04 - 14 0394/2006 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2006; hier: Beratung in den Fachausschüssen**

Der Vorsitzende verweist auf den Auszug aus dem Budgethaushalt für das Budget 400 430 und bittet die Mitglieder des Ausschusses, auf jedwede Begehrlichkeiten zu verzichten, da Emmerich sich noch in der glücklichen Lage befindet, den Haushalt für das Haushaltsjahr 2006 ausgeglichen zu halten.

Dies sei aber nur möglich, wenn eine strikte Ausgabendisziplin eingehalten werde.

Herr Arntz erläutert, dass es sich bei den Haushaltsansätzen im Budget 400 Unterbudget 430 im Wesentlichen um Haushaltsansätze handle, die aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen zu veranschlagen seien. Lediglich die Zuschüsse an die caritativen Verbände seien freiwillige Leistungen, über deren Höhe man diskutieren könne. Da verwaltungsseitig allerdings keine Kürzungen an den freiwilligen Leistungen vorgenommen seien, gibt es aus seiner Sicht keinen Anlass, über Veränderungen zu diskutieren. Er erläutert, dass es die Aufgabe für den Sozialausschuss sei, dem Rat zu empfehlen, den Budgetbeschluss auf den Seiten 246 bis 249 des Haushaltsplanentwurfes zu fassen und das Budget 400 430 mit einem Zuschussbedarf von 1.115.867 Euro im Verwaltungshaushalt festzulegen. Er bittet darum, gemäß Vorlage zu beschließen.

Da weitere Fragen zum Budget 400 430 nicht gestellt werden, lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Der Rat fasst den Budgetbeschluss und legt den Zuschussbedarf für das Budget 400 430 "Soziales" auf 1.115.867 Euro im Verwaltungshaushalt fest. Gleichzeitig beschließt er die Haushaltsansätze des Vermögenshaushaltes.

Beratungsergebnis: 16 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

**5      04 - 14 0396/2006      Umsetzung der Arbeitsmarkt- und Sozialhilfereform durch die Stadt Emmerich am Rhein im Rahmen der Optionsträgerschaft des Kreises Kleve; hier: Bericht der Verwaltung**

In Form einer Powerpoint-Präsentation berichten Herr Arntz und Herr Sterbenk über das erste Jahr der konkreten Alltagsarbeit in der Stadt Emmerich am Rhein nach Inkrafttreten der Arbeitsmarkt- und Sozialhilfereform. Es werden zunächst die Grundzüge der Hartz-IV-Gesetzgebung erläutert und anhand entsprechender Beispiele die finanziellen Auswirkungen für die Betroffenen dargestellt. Daran schließt sich die Erläuterung des statistischen Zahlenmaterials bezüglich der Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen der Optionsträgerschaft des Kreises Kleve an.

Herr Sterbenk stellt anhand einiger Beispiele, insbesondere die Vermittlungsarbeit des Fallmanagements dar und erläutert die Projekte, die zum Teil gemeinsam mit dem Kreis Kleve, z. T. aber auch in Eigeninitiative des Sachgebietes "Dienste für Arbeitsuchende" initiiert wurden.

Die Powerpoint-Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Nachdem die Fragen der Ausschussmitglieder zu dem vorgelegten Bericht beantwortet wurden, dankt der Vorsitzende Herrn Arntz und Herrn Sterbenk für den interessanten Bericht. Er bittet den Dank für die geleistete Arbeit an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abt. 4.3 weiterzuleiten, die nach seiner Auffassung ein schwieriges Aufgabenfeld mit Engagement bearbeiten. Dem schließen sich die Mitglieder des Ausschusses an.

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## 6 **Mitteilungen und Anfragen**

### Mitteilungen

1. Freiwillige Zuschüsse;  
hier: Mitteilung von Herrn Arntz

Herr Arntz teilt mit, dass die Kommission für die Verteilung der freiwilligen Zuschüsse an die Wohlfahrtsverbände am 07.07.2005 getagt und die Zuschüsse nach dem vom Sozialausschuss festgelegten Verteilerschlüssel vergeben hat. Die genaue Aufschlüsselung der Zuschüsse wird als Anlage der Niederschrift zu dieser Sitzung beigelegt.

2. Arbeitskreis "Familie in Not";  
hier: Mitteilung von Herrn Arntz

Für die Verwaltung dankt Herr Arntz ausdrücklich dem Arbeitskreis "Familie in Not", der unter enormen Engagement von Frau Lorenz und ihren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch im vergangenen Jahr in vielen Fällen echte persönliche Hilfestellungen gegeben hat. Er betont, dass diese Arbeit, die völlig geräuschlos und oftmals ohne Wahrnehmung durch die Öffentlichkeit im Stillen abläuft, enorm dazu beiträgt, persönliche Notfälle zu lindern, insbesondere dann, wenn Notfälle bestünden und auf der anderen Seite gesetzliche Möglichkeiten nicht gegeben sind, Hilfen zu gewähren. Die Zusammenarbeit zwischen der Sozialverwaltung und dem Arbeitskreis ist äußerst konstruktiv und freundschaftlich.

Herr Arntz dankt Frau Lorenz ausdrücklich für dieses soziale Engagement und bittet darum diesen Dank an die Mitglieder des Arbeitskreises weiterzuleiten. Die Mitglieder des Ausschusses zollen den Mitgliedern des Arbeitskreises "Familie in Not" Beifall.

### Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

## 7 **Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

Der Vorsitzende schließt um 18.20 Uhr die Sitzung und wünscht allen einen guten Heimweg.

Vorsitzender

stellv. Schriftführer



allg. zuschüsse 2005.doc Zuschüsse an Hilfsdienste 2005.d Verteiler für die Mahlzeitend. 2005.d



zuschüsse altentagess 05.do komm 05.doc Arbeitsmarkt- und Sozialhilfe reform in Emmeric